

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. Dezember 1964

Blatt 3679

Wiener Berufsschüler spenden Schuhe und Strümpfe für Tiroler Bergbauernkinder  
=====

23. Dezember (RK) Wiener Berufsschüler haben erneut gezeigt, daß sie viel Verständnis für die Not und für die Sorgen anderer haben und daß sie stets bereit sind, zu helfen. In einer Feierstunde, die vor kurzem im Neuen Landhaus in Innsbruck stattfand, übergaben Vertreter der Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen 250 Paar Winterschuhe, 250 Paar Strümpfe und 250 Paar Stutzen an Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Kunst. Die Wiener Berufsschüler haben ihr nicht gerade hoch dotiertes Taschengeld dazu verwendet, sich tatkräftig an der Schuhaktion für Bergbauernkinder der Österreichischen Gesellschaft "Rettet das Kind" zu beteiligen. Der Tiroler Landeshauptmann-Stellvertreter dankte bei der Übernahme der Spende allen Berufsschülern für ihre Großherzigkeit.

- - -

### Die Mietzinse in Wien

=====

#### Neue statistische Mitteilungen erschienen

23. Dezember (RK) Mit dem soeben erschienenen 3. Heft der Reihe "Die Wiener Wohnungen nach Zählbezirken" setzt der Wiener Magistrat seine Veröffentlichungen der Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 mit einer Darstellung über die Höhe der Mietzinse fort.

Wie aus der Statistik hervorgeht, ist für die Wiener Mietwohnung im Monatsdurchschnitt ein Mietzins von 3,04 Schilling (einschließlich Betriebskosten und öffentlicher Abgaben) pro Quadratmeter zu bezahlen. Die Publikation enthält ferner Angaben über die Wohnungsgröße und die Wohndichte (Nutzfläche der Wohnung je Bewohner) sowie über die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes in Verbindung mit der Höhe des Mietzinses. Der Haushalt mit unselbständig berufstätigen Haushaltsvorstand in einer Mietwohnung mit einem monatlichen Zins unter 200 Schilling bewohnt als häufigste Type in Wien 35 Prozent aller Wohnungen. Diese Wohnungen sind im Durchschnitt 42 Quadratmeter groß, je Bewohner stehen 17 Quadratmeter Wohnungsfläche zur Verfügung. Sie sind kleiner und dichter belegt als die Wohnungen im Gesamtdurchschnitt, der 52 Quadratmeter Wohnungsfläche und 22 Quadratmeter je Bewohner beträgt.

Die 88 Seiten starke Broschüre kann zum Preis von 25 Schilling vom Verlag für Jugend und Volk 1, Tiefer Graben 7-9, bezogen werden.

- - -

Winterprobleme für 2.000 Kilometer Wiener Straßen  
=====

23. Dezember (RK) Im Hinblick auf die Schneefälle der letzten Tage und auf die noch zu erwartenden Begleiterscheinungen des Winters kommt der Tätigkeit der Magistratsabteilung für die Straßenreinigung und den Fuhrpark besondere Bedeutung zu. Diese Abteilung hat nämlich unter anderem für die Schneeräumung sowie für das Streuen von Sand und Salz zu sorgen. Aber auch vereiste Abflußrohre und andere "Winterfreuden" gehören zu ihren Agenden. Darum war diese Abteilung die erste, die der neue Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen, Hubert Pfösch, besuchte. Er überzeugte sich davon, daß alle Vorkehrungen getroffen wurden, um mit allen Schrecknissen winterlicher Witterung bestmöglich fertig zu werden. Senatsrat Fischer erläuterte die detaillierten Einsatzpläne sowie die Aufgabe der drei Funkwagen, über die die Wiener Straßenreinigung verfügt.

Stadtrat Pfösch diskutierte mit den Fachleuten die Möglichkeit zur Schaffung einer Abstellfläche für alle jene Kraftfahrzeuge, die den Winter über unbenützt bleiben und unnützlich die Straßenränder verstellen. Diese Fahrzeuge legen der Schneeräumung alljährlich große Hindernisse in den Weg.

Im Hinblick auf verschiedene, in den letzten Tagen aufgetretene Unzukömmlichkeiten mit verstopften Abflußrohren ließ sich Stadtrat Pfösch als neue technische Errungenschaft ein Rohrspülgerät vorführen. Ein mit einem Einsatzwagen verbundener Hochdruckschlauch wird in verstopfte Rohre eingeführt. Der Schlauch ist vorne mit einem Spezialkopfstück versehen, das eine Anzahl von Rückstoßdüsen aufweist, die bewirken, daß der Schlauch sich von selbst weiterschlingelt und gleichzeitig den Schmutz ausspült.

Stadtrat Pfösch richtete an alle Mitarbeiter der Magistratsabteilung 48 die Bitte, in diesem Winter wieder mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß der Wiener Verkehr auch unter ungünstigen winterlichen Bedingungen aufrecht erhalten und für die Sicherheit der Bevölkerung das Möglichste getan werden kann.

85. Geburtstag von Igo Etrich  
=====

23. Dezember (RK) Am 25. Dezember vollendet der Flugzeugkonstrukteur und Textiltechniker Dr. Ing. h.c. Igo Etrich das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Trautenau, Böhmen, als Sohn eines Industriellen geboren, durch den er die Möglichkeit erhielt, aus dem Nachlaß Lilienthals dessen Gleitflieger zu erwerben und sich eine Flugzeugwerkstätte einzurichten, in der er Versuche mit Gleitfliegern ohne menschliche Besatzung durchführte. In der Folge übersiedelte er nach Wien, wo ihm das Handelsministerium auf dem Rotundengelände einen Pavillon zur Verfügung stellte. 1905 bekam er das erste Patent für einen Apparat mit zwölf Meter Spannweite, 1906 baute er sein erstes Motorflugzeug, den "Praterspatz" und erreichte damit Flüge bis zu 100 Meter. Eine neue Konstruktion führte zur "Etrich-Taube", mit der der Pilot Karl Illner sämtliche österreichische Rekorde im Hoch- und Dauerfliegen gewann und für den Flug Wien-Horn-Wien auch den Preis der Stadt Wien errang. Nunmehr konnte Etrich zur serienmäßigen Erzeugung schreiten. Vor dem ersten Weltkrieg gründete er die "Etrich-Fliegerwerke" in Liebau, Schlesien, und die "Brandenburger Fliegerwerke". 1913 konstruierte er seine "Schwalbe", die in acht Minuten 1.000 Meter steigen konnte. Mit ihr unternahm er einen Europarundflug, der ihn bis nach Paris und London führte. Nach 1918 betätigte er sich, da die Friedensverträge die Flugzeugkonstruktion verboten, in der Textilindustrie und brachte seine Fabriken in Trautenau durch eine Erfindung auf höchste Leistungsfähigkeit. 1944 wurde ihm das Ehrendoktorat der Technischen Hochschule Wien verliehen. 1945 enteignet und schließlich aus der Tschechoslowakei ausgewiesen, übersiedelte er völlig mittellos nach Bayern und lebt gegenwärtig in Freilassing. Igo Etrich gehört zu den Pionieren der Luftfahrt und hat für die Entwicklung des österreichischen Flugwesens besondere Bedeutung. Die moderne Aviatik hätte ohne ihn nicht ihr heutiges Niveau erreicht. Seine "Taube" ist im Wiener Technischen Museum ausgestellt. 1959 wurde ihm für seine hervorragenden Leistungen ein Preis aus der Dr. Karl Renner-Stiftung verliehen.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Kranzniederlegung am Grab von Stadtrat Hans Riemer  
=====

23. Dezember (RK) Am 26. Dezember ist es ein Jahr, daß der  
Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und  
Betriebsreform, Hans Riemer, plötzlich und unerwartet gestorben ist.  
Aus diesem Anlaß legten heute im Namen des Wiener Stadtsenates und  
Gemeinderates die Stadträte Pfoch und Sigmund in Begleitung von  
Vertretern der sozialistischen Gemeinderatsfraktion am Grab von  
Hans Riemer im Zentralfriedhof einen Kranz nieder.

- - -